

DER SCHACHZUG

JUBILÄUMS-AUSGABE

11. Jahrgang

No: 55

August 1984



25
JAHRE
FV. SCHACH

1959 - 1984

HERAUSGEBER: FACHVERBAND SCHACH e.V.

25 Jahre FV. Schach e.v.

Liebe Schachfreunde !

Die Zeit vergeht im Sauseschritt ... !

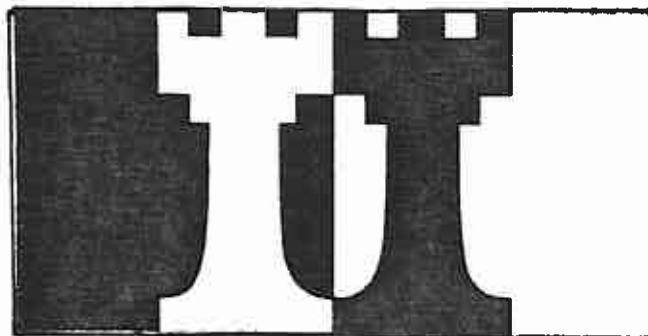
Der Fachverband SCHACH Berlin e.V. im Betriebssportverband Berlin kann in diesem Jahre bereits auf sein 25-jähriges Bestehen zurückblicken !

Viele Betriebssportgemeinschaften haben diesen Zeitraum mit dem Verband gemeinsam mit Leben erfüllt und den Schachsport gefördert. Einige BSGen können sogar auf eine längere Lebensdauer zurückblicken und sie sind es auch, die dem Verband das Fundament und die Größe gegeben haben.

Der Fachverband SCHACH kann stolz auf die Mitglieder sein, die er mit seinen ehrenamtlichen Mitarbeitern betreuen darf. Dabei ist es besonders erfreulich, daß sich in den vielen Jahren immer wieder Schachsportler bereit gefunden haben, sich für die Verbandsarbeit im Interesse der BSGen zur Verfügung zu stellen. Möge dies auch in Zukunft so bleiben !

Den uns angeschlossenen Betriebssportgemeinschaften und Vereinigungen darf ich für die nächsten 25 Jahre alles Gute wünschen und gleichzeitig die Hoffnung aussprechen, daß wir weiterhin gemeinsam den Schachsport auch im Sinne des Betriebssports fördern.

Uwe W i e s e



- 5 -

Ehrentafel sämtlicher Sieger der Jubiläumssaison 1984

Berliner Mannschaftsmeisterschaft :

Sieger der A - Klasse und Berliner Meister : I.B.M.Deutschland I
B-Klasse, Staffel I : Bund I
B-Klasse, Staffel II: BA. Tempelhof I
C-Klasse, Staffel I : SG. Bosch I
C-Klasse, Staffel II: Ev.Silasgemeinde II
C-Klasse, Staffel III: Berliner Bank I
D-Klasse, Staffel I : SG. Bosch II
D-Klasse, Staffel II: BA. Tempelhof II
D-Klasse, Staffel III: Gillette I

Berliner Mannschaftspokal :

Pokal - Sieger : FG. S ü d

Berliner Einzelmeisterschaft :

Sieger : SF. Wolfgang B l o c k (Berliner Bank)

Vom Berliner Mannschaftspokal sind der Ordnung halber an dieser Stelle noch die Resultate der drei letzten Runden nachzuholen :

Runde 3 :	SFB gegen Ev.Silasgemeinde	3,5	:	4,5
	Wiheil gegen FG. Süd	1,5	:	6,5
	ASFB gegen BA.Tempelhof	2,5	:	5,5
	DeTeWe gegen Schering	7	:	1
Runde 4 :	Ev.Silasgemeinde gegen FG.Süd	0	:	8 !!
	BA.Tempelhof gegen DeTeWe	2,5	:	5,5
Runde 5 :	FG. Süd gegen DeTeWe	6,5	:	1,5

Der Pokal, der bekanntlich als Wanderpreis ausgespielt wird, verzeichnet damit bisher folgende Gewinner :

1975 :	Post 44	1980 :	S.F.B.
1976 :	A.E.G.	1981 :	DeTeWe
1977 :	SV. Senat	1982 :	SV. Senat
1978 :	SV. Senat	1983 :	I.B.M.
1979 :	S.F.B.	1984 :	FG. Süd



Das 5 - Städte - Turnier aus Anlaß des 25-jährigen Jubiläums
des FV. SCHACH am Sonnabend, den 19. Mai 1984

Mit vielen Gästen und Schachfreunden aus Hamburg, Bremen, Lübeck und Kiel feierte der FVS sein 25-jähriges Jubiläum. Die zahlreichen alten und neuen Freunde aus dem Norden gaben zusammen mit den Berliner Spielern der Veranstaltung nicht nur einen umfangreichen, sondern auch würdigen Rahmen, in deren Mittelpunkt tagsüber das Turnier und am Abend der Festball im "Blauer Satellit" standen.

Für das Turnier stellten in dankenswerter Weise unsere französischen Schachfreunde vom A.S.F.B. den Festsaal im Restaurant "La Passerelle" zur Verfügung. Sieger des Turniers wurde der Jubilar, gefolgt von den Hamburgern. Aber da alle acht Mannschaften einen gleich aussehenden Pokal, nur um Zentimeter an Größe unterschiedlich, überreicht bekamen, gab es praktisch keinen Verlierer.

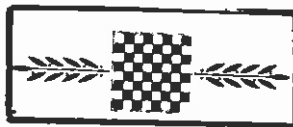
Nachstehend die Abschlußtabelle:

1. FVS Berlin	I	14	M-Punkte	86,0	Brettunkte
2. BSV Hamburg	I	12	"	76,0	"
3. FVS Berlin	II	10	"	70,0	"
4. BSV Bremen	I	6	"	57,5	"
5. BSV Lübeck	I	6	"	44,0	"
6. FVS Berlin	III	6	"	42,5	"
7. BSV Hamburg	II	2	"	24,0	"
8. BSV Kiel	I	0	"	20,0	"

Am Abend wurde dann, inspiriert durch die Kapelle "match-makers", das Tanzbein bis weit in die Nacht hinein geschwungen.

Am Sonntagvormittag, der Wettergott meinte es gut, konnten sich unsere Gäste von der Waterkant bei einer Stadtrundfahrt einmal mehr davon überzeugen, daß Berlin stets eine Reise wert ist.

Berlins Schachfreunde nahmen dankbar die Gegeneinladung der Bremer an, die am 22. September des Jahres ihr 5-jähriges Jubiläum ebenfalls mit einem ähnlich gelagerten Turnier feiern werden.



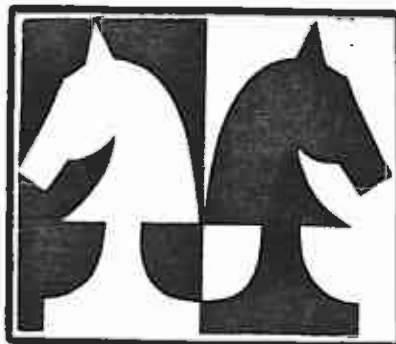
Historische Statistik der MM

Zentraler Punkt aller offiziellen Wettbewerbe im FV.SCHACH ist seit der Gründerzeit die alljährlich zum Austrag kommende Mannschaftsmeisterschaft. In der nachstehenden "Historie" ist sie nach 25 Jahren auf dreifache Weise verewigt :

1. Die EWIGE TABELLE der Oberliga

Hier sind alle Mannschaften nach den erspielten Punkten tabellarisch erfaßt, die in der höchsten Spielklasse (A - Klasse) seit Verbandsgründung 1959 um den Titel eines Berliner Mannschaftsmeisters gespielt haben. Nachdem Dresdenia I über zwei Jahrzehnte (!) konstant die Spitze hielt, hat nunmehr DeTeWe I, gefolgt von S.E.L. I und der "abgerutschten" Dresdenia die Führung übernommen. ,

1. DeTeWe I	602,5 Pkt.	18. Schering II	77,0 Pkt.
2. S.E.L. I	593,0 "	19. Commerzbank I	75,0 "
3. Dresdenia I	561,0 "	20. FG.Süd I	74,5 "
4. Senat I	445,5 "	21. Bosch I	70,5 "
5. A.E.G. I	436,5 "	22. Adrema I	69,0 "
6. Schering I	416,0 "	23. A.E.G. II	62,0 "
7. S.F.B. I	316,5 "	24. Silasgemeinde I	55,0 "
8. I.B.M. I	265,0 "	25. S.E.L. II	34,5 "
9. WAsT I	186,5 "	26. Stern 66 I	32,0 "
10. Wiheil I	178,5 "	27. I.B.M. II	28,5 "
11. Osram I	178,0 "	28. Hb. Lange I	26,5 "
12. Dresdenia II	152,5 "	29. BuSchuVerw. I	23,5 "
13. Senat II	139,0 "	30. S.F.B. II	22,5 "
14. DeTeWe II	132,0 "	31. Post 44 II	16,0 "
15. Wasserwerke I	119,0 "	32. BVG-Britz I	15,0 "
16. Fortuna 59 I	109,0 "	33. Bund I	13,5 "
17. Post 44 I	96,0 "	34. BA-Tempelhof I (Aufstieg 84)	



2. Das GOLDENE SCHACHBRETT

Die begehrteste und zugleich wertvollste Trophäe, die es im FV.SCHACH zu erringen gilt, ist das " goldene Schachbrett ! Jedes Jahr winkt es dem Sieger in der Berliner Mannschafts-Meisterschaft, dessen Name dann als Gravur in einem der 64 in Glanz- bzw. Mattgold gehaltenen Felder verewigt wird. Das "Goldbrett" selbst verdanken wir einer Idee des lang-jährigen Verbandsvorsitzenden Horst Brand (DeTeWe). Obwohl jetzt im Jubiläumsjahr bereits 25 Felder besetzt sind, erscheinen doch nur ganze acht Vereine auf dem Brett ! Der Grund hierzu liegt in der sogenannten "Dresdenia - Aera" der Jahre 1960 bis 1974, in der dieser Verein allein neunmal den Meister stellte ! All dies und noch einiges mehr ist aus der nachstehenden Ehrentafel aller Titelträger, Zweit- und Drittplacierten zu ersehen.

<u>JAHR</u>	<u>MEISTER</u>	<u>2.PLATZ</u>	<u>3.PLATZ</u>
1960	Dresdenia I	A.E.G. I	DeTeWe I
1961	Dresdenia I	DeTeWe I	Dresdenia II
1962	Dresdenia I	DeTeWe I	Osram I
1963	Dresdenia I	DeTeWe I	Dresdenia II
1964	Schering I	Dresdenia I	DeTeWe I
1965	Dresdenia I	Schering I	S.E.L.57 I
1966	S.E.L.57 I	Schering I	Dresdenia I
1967	S.E.L.57 I	Schering I	DeTeWe I
1968	Dresdenia I	S.E.L.57 I	Schering I
1969	Dresdenia I	S.F.B. I	WASSt I
1970	Dresdenia I	S.F.B. I	Schering I
1971	S.F.B. I	Dresdenia I	WASSt I
1972	S.F.B. I	Dresdenia I	WASSt I
1973	S.F.B. I	A.E.G. I	Dresdenia I
1974	Dresdenia I	S.E.L.57 I	Senat I
1975	Post 44 I	Senat I	S.E.L.57 I
1976	Senat I	A.E.G. I	Schering I
1977	I.B.M. I	Senat I	DeTeWe I
1978	S.F.B. I	I.B.M. I	Senat I
1979	Fortuna 59 I	DeTeWe I	Senat I
1980	Senat I	DeTeWe I	I.B.M. I
1981	Senat I	DeTeWe I	DeTeWe II
1982	Senat I	DeTeWe I	DeTeWe II
1983	I.B.M. I	Senat I	DeTeWe I
1984	I.B.M. I	FG. Süd I	DeTeWe I

3. Der OLYMPISCHE MEDAILLEN - SPIEGEL

Abgeleitet vom goldenen Schachbrett sind im "Medaillenspiegel" alle Mannschaften zusammengefaßt, die in der A - Klasse seit Verbandsgründung 1959 einen der drei ersten Plätze belegten. Die Reihenfolge im "olympischen Geiste" setzt sich wie folgt zusammen : Zuerst zählen die Wertungspunkte "olympisch", d.h. Gold = 3 Punkte, Silber = 2 Punkte, Bronze = 1 Punkt. Sind Mannschaften wertungsgleich, gibt die höhere Anzahl der "Medaillen" den Ausschlag. Dies ergibt folgende Bilanz :

<u>Pl.</u>	<u>Verein.</u>	<u>Gold.</u>	<u>Silber.</u>	<u>Bronze.</u>	<u>Medaillen.</u>	<u>Wertungspunkte.</u>
1.	Dresdenia I	9	3	2	14	35
2.	Senat I	4	3	3	10	21
3.	DeTeWe I	0 (!)	7 (!)	6 (!)	13	20
4.	S.F.B. I	4	2	0	6	16
5.	S.E.L.57 I	2	2	2	6	12
6.	I.B.M. I	3	1	1	5	12
7.	Schering I	1	3	3	7	8
8.	A.E.G. I	0	3	0	3	6
9.	WASt I	0	0	3	3	3
10.	Fortuna 59 I	1	0	0	1	3
	Post 44 I	1	0	0	1	3
12.	DeTeWe II	0	0	2	2	2
	Dresdenia II	0	0	2	2	2
14.	FG.Süd I	0	1	0	1	2
15.	Osram I	0	0	1	1	1

.....

Sicher haben diese Statistiken keinen Anspruch auf Vollständigkeit, zumal u.a. BSGen erscheinen, die heute manch ein Schachfreund überhaupt nie kennengelernt hat, weil sie sich inzwischen auflösten oder durch Fusion verschmolzen sind. Doch mehr als bloße Zahlenspielerei stellt jede Statistik dar ! So ist auch hier im Verlauf von immerhin 25 Jahren das Leistungsgefälle klar erkennbar und hinter manchem Namen und mancher Zahl verbergen sich konstantes oder kometenhafte Einmaligkeit.

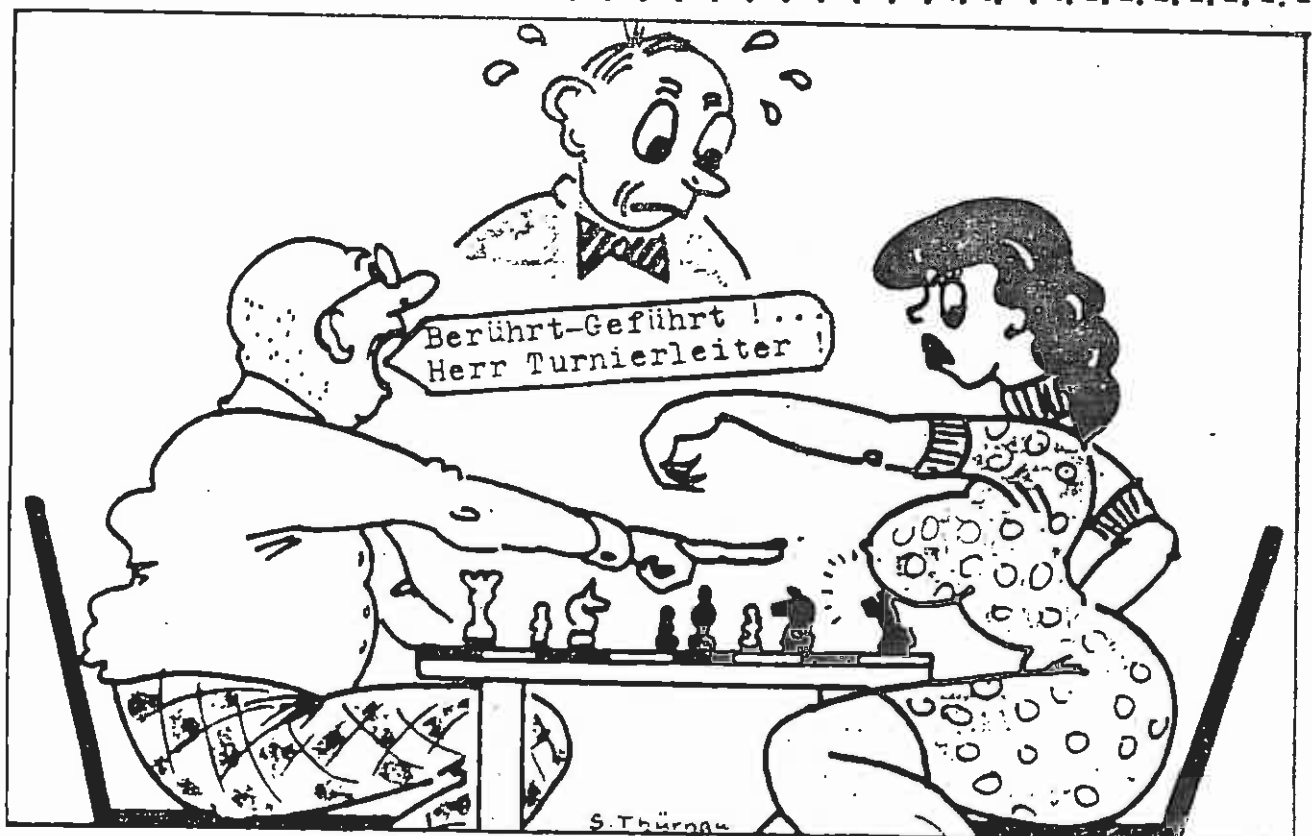
Die Geburtsstunde ...

unseres Verbandes schlug am 3. März 1959 !

An diesem Tage trafen sich erstmalig in einer Tempelhofer Gaststätte die fünf Herren Walter Rosenow (WAST, später in Wiheil integriert), Kurt Schmidt (SV.Dresdenia), Sepp Thürnau (Schwarz-WeißSEL), Heinz Krohn (BSG.Ullstein) und der inzwischen verstorbene Schachfreund Fritz Pinkall (DeTeWe). Sie beschlossen nach eingehender Diskussion, die ihnen bekannten und z.Z. bestehenden 14 Firmenschachgruppen zwecks einer einheitlichen Spielgemeinschaft in einem übergeordneten Verband zusammenzufassen. Diese fünf Schachfreunde sind als die offiziellen Gründer des Verbandes und Jubilars zu bezeichnen. Die Verbandsgründung selbst wurde nach entsprechender Vorarbeit und Absprache mit den Firmen am 18. August 1959 dem Polizeipräsidenten mitgeteilt. Dieser bescheinigte mit Schreiben vom 2. September, daß der Verband per 20. August 1959 unter dem Namen "Interessengemeinschaft SCHACH der Berliner Firmen- und Behördenvereine" als amtlich angemeldet gilt. Mit dem Eintritt in den Betriebssportverband Berlin als Fachverband änderte sich der Name ab 1.7.1963 in "Fachverband SCHACH im BSVB" (heute inzwischen e.V.).

Die Belange des Verbandes seit Gründung vertraten bisher als Vorsitzende :

Von 1959 bis 1961 :	Walter Rosenow	(Wiheil)
Von 1962 bis 1971 :	Horst Brand	(DeTeWe)
Von 1972 bis 1974 :	Sepp Thürnau	(S.E.L.)
Seit 1975 :	Uwe Wiese	(Allianz)



Ehrentafel

Die Ehrenmitglieder des FV.SCHACH seit dem Gründerjahr 1959
in der Reihenfolge der Verleihung :

E. D e v r i e n t	+	(BSG.Commerzbank)	1964
K. O s t e n	+	(SV. DeTeWe)	1964
H. B r a n d		(SV. DeTeWe)	1972
W. K a p s c h i e s		(SV. Dresdenia)	1972
W. R o s e n o w		(SG. Wiheil)	1972
K. S c h m i d t		(SV. Dresdenia)	1972
R. J o n a s		(SV. Dresdenia)	1975
S. T h ü r n a u		(SW 57 S.E.L.)	1976
P. A r n o l d		(SG. Schering)	1979
K. K ü g l e r		(SW 57 S.E.L.)	1979
W. S o n n e b u r g		(Schwerh.S.V.)	1979

Weiterhin erhielt folgender Personenkreis außerhalb des
FV.SCHACH die Ehrenmitgliedschaft :

Willi G u n d l a c h		Ehrenpräsident des B.S.V.B.
Kurt S c h m i d t	+	ehemaliger Präsident des B.S.V.B.
Heinz K u p f e r		Spartenleiter SCHACH im B.S.V. Hamburg
K.H. R o s k o s		Bandleader in Berlin

Nachstehende BSGen bzw. Schachvereine sind 25 Jahre, d.h. seit dem
Gründungsjahr 1959 ständige Mitglieder im FV. SCHACH :

BSG. A.E.G. - BSG. Bosch - SV. DeTeWe - SV. Dresdenia -
SV. Osram - SG. Schering - SC.Schwarz-Weiß 57 S.E.L. -
Schwerhörigen S.V. - SG. Wiheil.



Ehrungen durch den B. S. V. B. e.V.

Verleihung von Ehrennadeln in Würdigung und als Anerkennung für besondere Verdienste im Bereiche des Betriebssports.

Ehrennadel in B R O N Z E :

B r a n d,	DeTeWe	1971
T h ü r n a u,	S.E.L.	1971
K a p s c h i e s,	Dresdenia	1973
K ü g l e r,	S.E.L.	1973
R o s e n o w,	Wiheil	1973
A r n o l d,	Schering	1975
H e s s e,	Wiheil	1975
J o n a s,	Dresdenia	1975
R i c h t e r,	Bosch	1975
W i n k l e r,	S.E.L.	1977
B ä c k e r,	Post 44	1979
B o r c h e r s,	BVG-Spandau	1979
B o r n s t e i n,	Wiheil	1979
B r ü g g m a n n,	Fortuna 59	1979
F a l k,	Wiheil	1979
L a n d s k r o n,	Senat	1979
L i c h t,	S.H.V.	1979
N e u b u r g,	A.E.G.	1979
N e u m a n n,	Osrarn	1979
P i e t r o w s k i,	A.E.G.	1979
R e h b e i n,	DeTeWe	1979
S c h e e r, †	BVG-Britz	1979
S c h r ö d e r,	BVG-Britz	1979
S o n n e b u r g,	S.H.V.	1979
S o r g e n f r e i	Bosch	1979
W i e s e,	Allianz	1979
G r i m m,	Touristica	1980
L e i c k h a r t,	Allianz	1980
L i e s f e l d,	Senat	1980
S c h w a r z b a c h,	S.E.L.	1980
R i e p e n h a u s e n,	S.F.B.	1981
W o l f,	S.F.B.	1981
F i d d i c k e,	S.E.L.	1982

.....

Ehrennadel in S I L B E R :

Thürnau ,	S.E.L.	1973
Brand ,	DeTeWe	1975
Kapschies ,	Dresdenia	1975
Kügler ,	S.E.L.	1975
Rosenow ,	Wiheil	1976
Arnold ,	Schering	1979
Jonas ,	Dresdenia	1979
Winkler ,	S.E.L.	1979

Ehrennadel in G O L D :

Thürnau ,	S.E.L.	1975
Brand ,	DeTeWe	1979
Kapschies ,	Dresdenia	1979
Rosenow ,	Wiheil	1979

=====
=====

Alle neuen Ehrungen von BSGen und Mitgliedern seitens des BSVB und des FV.SCHACH, die aus Anlaß des 25-jährigen Festehens unseres Verbandes vorgesehen sind, werden im Rahmen eines besonderen F e s t a k t e s im September dieses Jahres vorgenommen !
Sämtliche BSGen sind hierzu bereits vom Vorstand gesondert schriftlich eingeladen worden !
Siehe hierzu auch "Einladungen" auf Seite 12 !...



Termine ! Termine ! Termine !

E i n l a d u n g zur öffentlichen Auslosung und Einteilung aller Klassen und Staffeln für die 26. Berliner Mannschafts-Meisterschaft

am Donnerstag, den 23. August 84 um 18 Uhr
im Restaurant "Bei Kalle" (BSG Gillette)
Oberlandstr. 4, 1000 Berlin 42

Vertreter aller BSGen sind hierzu willkommen, zumal die Gelegenheit besteht, eventuell noch offene Fragen mit dem Vorstand zu erörtern !

.....

E i n l a d u n g zum Ehrenabend.

Aus Anlaß des 25-jährigen Bestehens unseres Verbandes sind hiermit Vertreter aller BSGen herzlich zu einem Ehrenabend

am Freitag, den 7. September 84 um 19 Uhr
im Kolpinghaus Berlin,
Methfesselstr. 43, 1000 Berlin 61

eingeladen. Vorgesehen sind Ehrungen durch den Verband und den BSVB. Festliche Garderobe ist erwünscht.

.....

E i n l a d u n g zur Spielleitersitzung 1984

am Freitag, den 14. September 84 um 18.30 Uhr
im ALLIANZ - Hochhaus,
Joachimsthaler Str. 10, 1000 Berlin 15

Die besondere Wichtigkeit gerade der diesjährigen Sitzung ergibt sich allein schon aus dem veränderten Spielmodus für die Mannschaftswettkämpfe, insbesondere für die MM ! Aus dem so gegebenen Anlaß ist die Anwesenheit von mindestens einem kompetenten Vertreter durch jede BSG sicherzustellen !! Um pünktliches Erscheinen wird gebeten !

.....

Der Vorstand

Eine S c h a c h - S p h i n x !

Solon Solon Solon
ruft Krösus;
Kein Schachspiel
diesen Sommer
wegen der Hitze,
willst Du wirklich?
ganz ohne Spiel
so von mir weichen

Lieber Schach- und Rätselfreund, trage diese
Zeilen so vor, daß sie einen Reim ergeben !

Die letzte Seite gehört natürlich wieder unserem "Problemisten",
Schachfreund Peter Arnold (SG.Schering).

Jedoch hat er diesmal eine Korrektur vorzunehmen, die sich auf
den "SCHACHZUG"-No.54 bezieht. Diese sei hiermit vorangestellt :

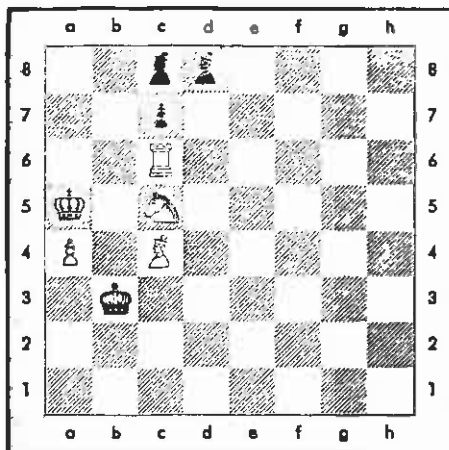
Aufmerksame Problemfreunde haben bemerkt, daß es letztens bei den
Aufgaben Nr. 124 und 125 doch nicht mit rechten Dingen (bei der
Notation) zuging! Es mußte richtig lauten bei Liburkin: 1) d3+, Ka3
2) Lb4+, Kb4: 3) Kb2! bzw. 2) - , b4: 3) Kb1, b2
und bei Andrew: 1) a5+, Kb7 Entschuldigung!

Die Lösung zur 'Wanderaufgabe' von Lloyd folgt per nächster Gelegenheit.

Mit freundlichen Grüßen

Peter Arnold

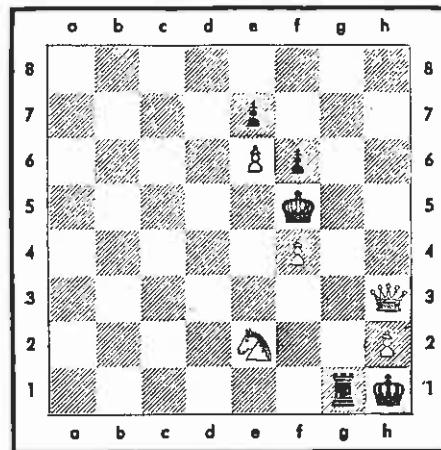
128) Grasmann - 1947 -



Ne: MATT in 3 ZÜGEN!



129) Cook - 1869 -



Vor Beginn des Herbstes mit dem neuen Programm und nach vollendeten 25 Jahren 'BESTAND' bietet sich hier der Grund, daß auch auf dieser Seite jubilirt wird. Mit einem diagrammatischen SAXOPHON (Mundstück und Vorderteil schwarz-glänzend, das Mittelstück aus Elfenbein!) erfolgt der Auftakt der 'Musik', einer 12-teiligen Dreizüger-Serie, die sich sicherlich hören, besser gesagt, blicken lassen kann. Die zum Teil bekannten Komponisten bürgen für ihre Werke:

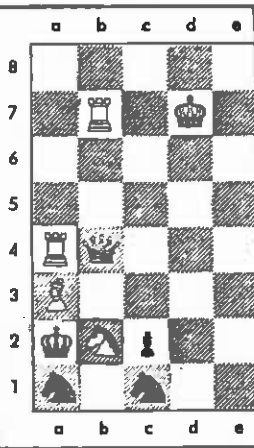
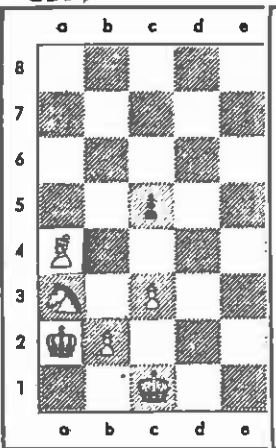
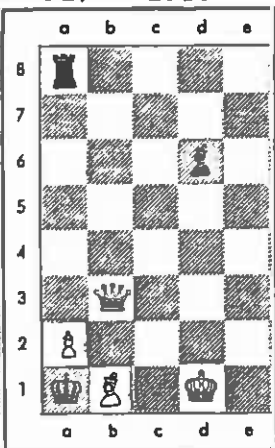
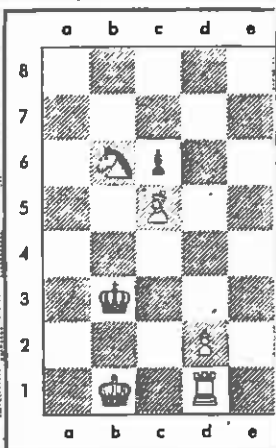
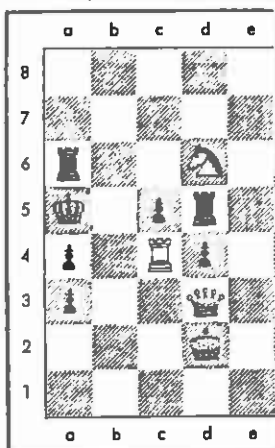
130) -1898-

131) -1935-

132) -1939-

133) -1941-

134) -1965-



Würzburg

Palatz

Massmann

Kubbel

Dr. Trautner

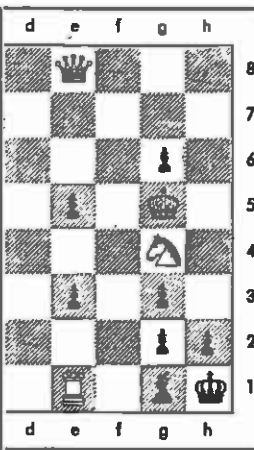
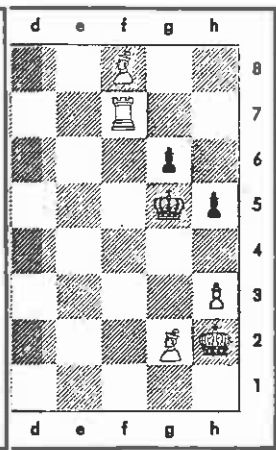
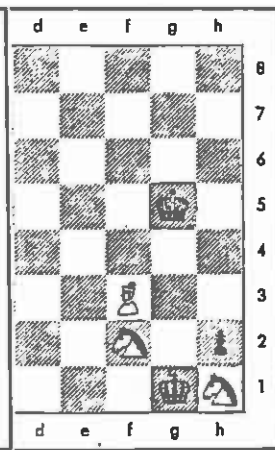
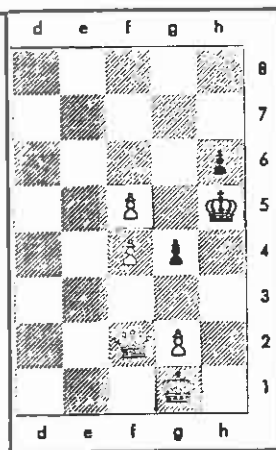
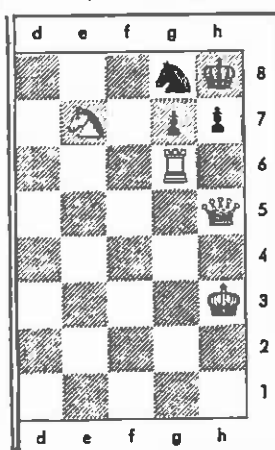
135) -1919-

136) -1979-

137) -1969-

138) -1963-

139) -1932-



Schaaf

Schmitz

Dragoescu

Rinder

Keres

Wegen Raummangels mußte zwar oben etwas zusammengedrückt werden, aber trotzdem sind alle Stellungen vollständig. Die 'Urdrucke' sind 5 bis 115 Jahre alt und zeugen von ausgezeichneten Ideen. Den Abschluß bildet ein Erstlingsstück vom sowjetischen Großmeister, der neben dem gekonnten Parteschach auch viele Probleme schuf. Im Übrigen war er vor Jahren einmal in Berlin und spielte gegen unsere Firmenmannschaften simultan. Wird es so etwas wieder geben? Das hofft
Ihr Peter Arnold.